

Verschenkbörsen und Secondhand

Wenn Sachen nicht mehr benötigt werden, müssen sie nicht gleich in der Abfalltonne landen. Viele Dinge lassen sich noch wunderbar gebrauchen.

Über Tausch- und Verschenkbörsen, Secondhandläden, Trödelmärkte und Angebote wie Bücherschränke finden sich für alte Sachen oft neue Besitzerinnen und Besitzer.

Die Entsorgungsbetriebe Essen betreiben eine eigene Onlinebörse, auf der sich Sachen tauschen und verschenken lassen.



<https://www.verschenkmarkt-essen.de>

Herausgeber

Entsorgungsbetriebe Essen GmbH
Pferdebahnstr. 32
45141 Essen

Kundenservice

Telefon 0201/854-2222
info@ebe-essen.de

www.ebe-essen.de

Das verwendete Papier besteht aus 100% Altpapier und ist mit dem »Blauen Engel« ausgezeichnet.

Stand: 08/2025

e3e
Entsorgungsbetriebe
Essen GmbH



Abfälle vermeiden

Gute Tipps für weniger Müll!

e3e
Entsorgungsbetriebe
Essen GmbH



Einfache Tipps zur Abfallvermeidung

Jede Einwohnerin und jeder Einwohner in Essen produziert im Jahr durchschnittlich mehr als 500 Kilogramm Abfälle.

Das ist ganz schön viel!

Die EBE möchte auf einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen unserer Welt aufmerksam machen und wirbt dafür, Abfälle möglichst zu vermeiden. Denn Abfälle zu reduzieren ist gut für unsere Umwelt und lässt sich mit nur wenigen, unkomplizierten Tricks einfach in den Alltag integrieren.

Was Sie tun können? Nachfolgend ein paar Beispiele.

Mehrweg statt Einweg

Mit Mehrwegprodukten lässt sich Abfall gut vermeiden. Benutzen Sie statt Alufolie doch einfach eine Frischhaltedose für ihr Butterbrot. Auch Bienenwachstücher eignen sich gut, um Speisen abfallarm zu verpacken.

Für Getränke können Sie Pfandflaschen oder nachfüllbare Trinkflaschen und Becher nutzen.

Speiseabfälle verhindern

Schon an der Kasse im Supermarkt können Sie Abfälle vermeiden. Kaufen Sie nur so viele Lebensmittel, wie sie wirklich benötigen. Achten Sie außerdem auf die Verfallsdaten und die richtige Lagerung. So verhindern Sie, dass Lebensmittel schnell schlecht werden.

Mit praktischen Mehrwegdeckeln lassen sich Joghurtbecher, Konservendosen und andere Verpackungen wieder sicher verschließen. So bleibt der Inhalt länger appetitlich frisch.

Stoffbeutel statt Plastiktüten

Stoffbeutel gibt es in vielen verschiedenen Formen und Größen. Die Beutel können Sie immer wieder benutzen und sparen so viel Plastikabfall ein. Für den Kauf von Obst und Gemüse gibt es praktische Einkaufsnetze, für Brot und Brötchen passende Brotbeutel.

Einkaufen ohne Verpackung

Auf Wochenmärkten und in Unverpacktläden können Sie viele Dinge des täglichen Bedarfs ohne zusätzliche Verpackung kaufen.

Vor allem im Bereich Hygiene- und Putzbedarf sind die Produktpaletten in den vergangenen Jahren stark gewachsen. So gibt es etwa Pulver zum Anrühren von Putzmittel und Shampoo als praktische Duschbrocken ohne zusätzlichen Plastikabfall.

Reparieren statt Wegwerfen

Kleidung, technische Geräte oder andere Alltagsgegenstände gehen hin und wieder kaputt. Statt sie gleich zur Entsorgung zu geben, lassen sie sich vielleicht ohne große Mühen reparieren.

Wenn Sie selbst kein Werkzeug dafür haben oder Ihnen schlicht das Wissen fehlt, gibt es oftmals Hilfe zur Selbsthilfe in Nähwerkstätten oder Reparaturcafés. Angebote dazu finden Sie auf

www.reparatur-initiativen.de

